

MARKTKOMMENTAR

Ausgabe Juli 2024

**Liebe Mandantin und Mandant,
liebe Investorin und Investor!**

Wie gewohnt möchten wir Ihnen gerne auf diesem Wege unsere aktuelle Markteinschätzung zukommen lassen und Sie über die aktuellen Entwicklungen der jeweiligen nachhaltigen Vermögensverwaltungsstrategien informieren.

Ihr MehrWert Assetmanagement

MehrWert.
FINANZ.BEWUSST.SINN.

Makroökonomische Marktentwicklung

Nach einer ersten Zinssenkung seit fast fünf Jahren im Juni auf 4,25 % hat die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrer Sitzung am 18. Juli in Frankfurt beschlossen, die Zinsen vor der Sommerpause nicht noch einmal zu verändern. Der Leitzins bleibt weiter bei 4,25 %. Die Euro-Währungshüter erwarten, dass die Inflation noch eine Weile hoch bleiben wird und halten daher an ihrer restriktiven Geldpolitik fest.

In der Eurozone ist die Inflationsrate mittlerweile wieder deutlich gesunken. Als erste große westliche Zentralbank senkte die EZB daraufhin im Juni den Leitzins. Trotz des Rückgangs lag die Inflation in den vergangenen Monaten weiterhin über dem EZB-Ziel von 2,0 %. Zuletzt wurde im Euroraum eine Inflationsrate von 2,5 % verzeichnet. Die sogenannte Kerninflation, die Energie, Lebensmittel, Alkohol und Tabak ausschließt, betrug sogar 2,9 %. Auch die Preise für Dienstleistungen stiegen deutlich an.

Obwohl die Inflation in den 20 Ländern des Euro-Währungsraums nicht mehr weit von der EZB-Zielmarke entfernt ist, erweist sich die Teuerung im Dienstleistungssektor als besonders beständig. Im Juni blieb sie wie schon im Mai bei 4,1 %. EZB-Präsidentin Christine Lagarde betonte zu Monatsbeginn, dass es einige Zeit dauern werde, bis die Zentralbank genügend Daten gesammelt habe, um sicher zu sein, dass die Gefahr einer zu hohen Inflation endgültig abgewendet sei.

Luis de Guindos, Vizepräsident der EZB, deutete eine weitere Zinssenkung für September an. In einem aktuell veröffentlichten Interview mit der spanischen Nachrichtenagentur „Europa Press“ betonte de Guindos die derzeitige „enorme Unsicherheit“ und erklärte, dass die EZB bei ihren Entscheidungen „umsichtig“ vorgehen müsse. Er hob jedoch hervor, dass im September mehr Informationen zur Verfügung stehen werden, insbesondere neue makroökonomische Prognosen. Daher sei der September laut ihm ein günstigerer Monat für weitere Entscheidungen als der Juli.

An den Finanzmärkten wird in diesem Jahr mit zwei weiteren Zinssenkungen durch die EZB gerechnet, wobei die Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung im September bei etwa 80 % liegt.

In den USA belässt die Notenbank Federal Reserve (Fed) den Leitzins weiterhin auf einem hohen Niveau in der Spanne von 5,25 bis 5,50 %. Jedoch sieht US-Notenbankdirektorin Adriana Kugler Fortschritte im Kampf gegen die Inflation und einen möglichen Weg zu einer Zinswende. Sie zeigte sich vorsichtig optimistisch, dass die notwendigen Fortschritte erzielt werden, um die von der Zentralbank angestrebte Inflationsrate von 2 % zu erreichen. Die jüngsten Inflationszahlen, ein nachlassendes Lohnwachstum und ein besser

ausbalancierter Arbeitsmarkt deuten auf einen nachlassenden Preisdruck hin.

Die Verbraucherpreise in den USA stiegen im Juni mit einer Teuerungsrate von 3,0 % nicht mehr so stark wie im Mai (3,3 %). Angesichts der rückläufigen Inflation rechnen Finanzmärkte damit, dass die Fed die Zinsen erstmals wieder im September senken könnte, noch vor den US-Präsidentenwahlen im November.

US-Präsidentenwahlkandidat Donald Trump forderte die US-Notenbank auf, eine Zinswende bis nach den Wahlen im November hinauszuzögern. In einem Interview mit der Finanzagentur Bloomberg machte der ehemalige Präsident seine Meinung klar. US-Notenbankchef Jerome Powell hatte zuvor erklärt, dass die Fed sich nicht von politischen Überlegungen beeinflussen lassen und sich ausschließlich auf ihr Mandat konzentriere, welches die Stabilität der Preise und die Förderung der Vollbeschäftigung umfasse.

MARKTKOMMENTAR

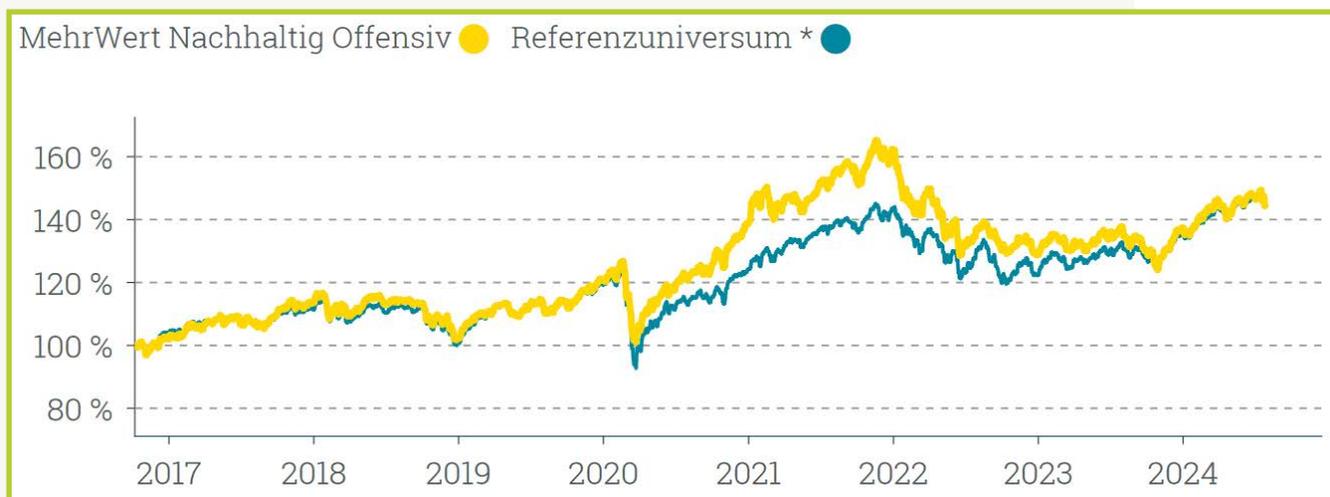
Ausgabe Juli 2024

Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Offensiv:

Über einen 1-Jahreszeitraum weist unsere offensive Nachhaltigkeitsstrategie Ende Juli 2024 eine Wertentwicklung (nach Kosten; zeitgewichtete Rendite) von 7,58 % aus. Die Volatilität (Schwankungsbreite in 12 Monaten) beträgt nur 6,57 %.

Mit 96 % ist die Aktienquote fast vollständig ausgeschöpft. Der Anleiheanteil liegt bei 2,5 % und die Quote liquider Mittel bei 1,5 %.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %¹



Stand: 29.07.2024

¹ Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsgeld; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsgeld nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

* Mischfonds EUR aggressiv – Global (Morningstar)

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmwnaof0/factsheet>

Wir wurden ausgezeichnet!

Für die Performance unserer offensiven Vermögensverwaltungsstrategie in 2020 und 2021 durch die BfV Bank für Vermögen AG



MehrWert.
FINANZ.BEWUSST.SINN.

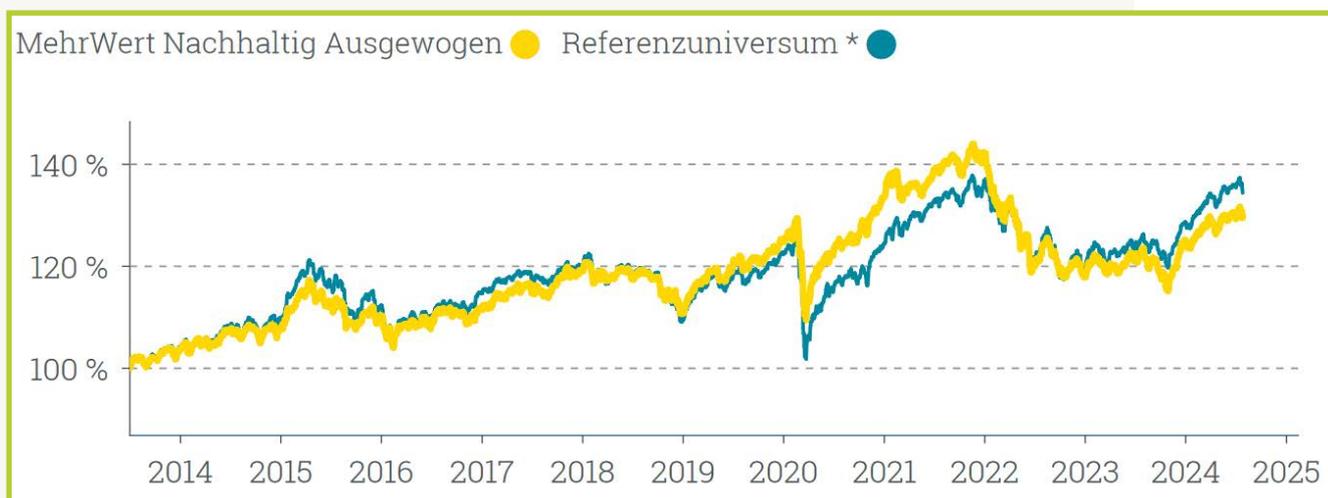
Ausgabe Juli 2024

Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Ausgewogen:

Über einen 1-Jahreszeitraum weist unsere ausgewogene Nachhaltigkeitsstrategie Ende Juli 2024 eine Wertentwicklung (nach Kosten; zeitgewichtete Rendite) von 6,48 % aus. Die Volatilität (Schwankungsbreite in 12 Monaten) beträgt nur 4,34 %.

Ende Juli teilt sich die Portfoliostruktur in eine Aktienquote von 48 %, einen Anleiheanteil von 52% auf.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %¹



Stand: 29.07.2024

¹ Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsgeld; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsgeld nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

* Morningstar-Peergroup Mischfonds EUR flexibel – Global

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmera000/factsheet>

Wir wurden ausgezeichnet!

Für die Performance unserer ausgewogenen Vermögensverwaltungsstrategie 2020 und 2021 durch die BfV Bank für Vermögen AG



MARKTKOMMENTAR

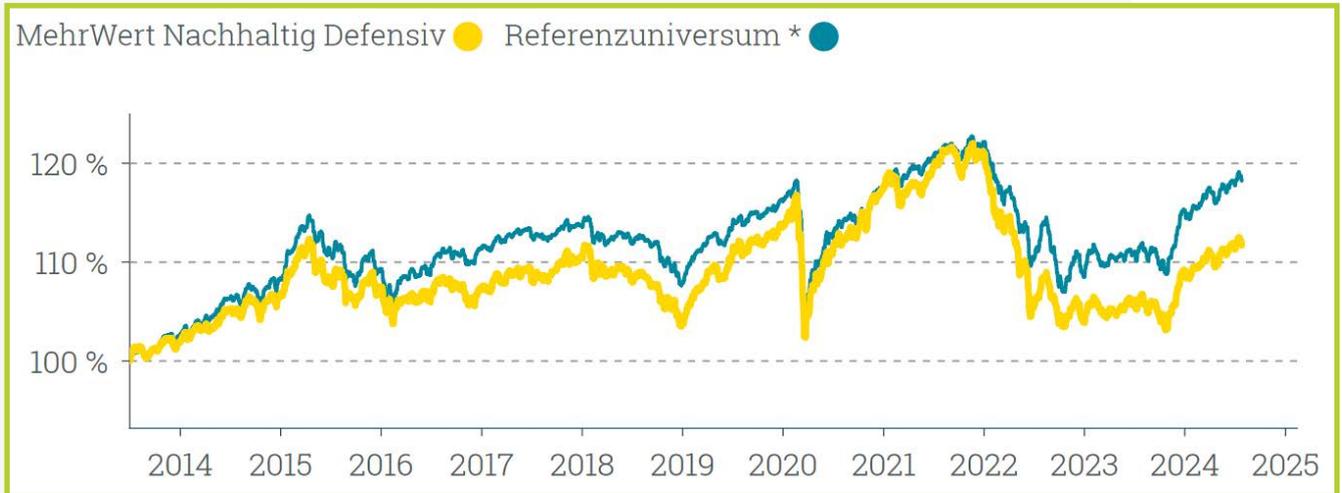
Ausgabe Juli 2024

Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Defensiv:

Über einen 1-Jahreszeitraum weist unsere defensive Nachhaltigkeitsstrategie Ende Juli 2024 eine Wertentwicklung (nach Kosten; zeitgewichtete Rendite) von 5,42 % aus. Die Volatilität (Schwankungsbreite in 12 Monaten) beträgt nur 2,52 %.

Aktuell teilt sich die Portfoliostruktur in eine Aktienquote von 25 %, einen Anleiheanteil von 75 % auf.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %¹



Stand: 29.07.2024

¹ Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsentgelt; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z. B. Depotkosten). Da das Einstiegsentgelt nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

* Mischfonds EUR defensiv – Global (Morningstar)

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmerd000/factsheet>

Wir wurden ausgezeichnet!

Für die beste defensive Vermögensverwaltungsstrategie 2020 durch die BfV Bank für Vermögen AG



MEHRWERT NACHHALTIG DEFENSIV	
Bewertung: Hervorragende Qualität	
Performance	●●●●●●●●●●●●●●●●
Alpha	●●●●●●●●●●●●●●●●
Volatilität	●●●●●●●●●●●●●●●●
Max. Draw Down	●●●●●●●●●●●●●●●●

Die Skala von 1 -10 zeigt die Bewertung der Strategie innerhalb der Vergleichsgruppe.
„Performance“ und „Alpha“: Hohe Bewertung = Hohe Performance, hohes Alpha
„Volatilität“ und „Max. Draw Down“: Hohe Bewertung = Niedrigeres Risiko
Stand: 05/2021

MehrWert.
FINANZ.BEWUSST.SINN.

Ausgabe Juli 2024

Strategieentwicklung – Absolut Impact Performer ETF:

Seit dem 11. März 2024 weist unsere neue Absolut Impact Performer ETF Nachhaltigkeitsstrategie eine Wertentwicklung (nach Kosten; zeitgewichtete Rendite) von 2,81 % aus. Die Volatilität (Schwankungsbreite in 12 Monaten) beträgt aktuell 4,64 %.

Die Portfoliostruktur teilt sich Ende Juli in eine Aktienquote von 60 % und einen Anleiheanteil von 40 % auf.

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie:

<https://bfv-live.factsheetslive.com/product/mp1631200000/factsheet>

Nachhaltigkeit

Die globale Wasserknappheit, ausgelöst durch Veränderungen in Menge und Qualität des Wassers, erschwert die Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele. Ein internationales Forscherteam hat nun einen innovativen Modellierungsansatz entwickelt, der kosteneffiziente Lösungen für das Wasser-Management identifiziert und so eine signifikante Reduzierung der zukünftigen Wasserknappheit ermöglicht.

Über die Hälfte der Weltbevölkerung lebt in Regionen, die von Wasserknappheit und / oder Wasserverschmutzung betroffen sind. Diese Situation bringt wirtschaftliche Risiken für wasserabhängige Sektoren wie Energie, Landwirtschaft, Haushalte und Industrie mit sich. Zudem kann die Wasserverschmutzung, bspw. durch erhöhten Stickstoffgehalt schwere gesundheitliche Probleme verursachen.

Für das Ressourcenmanagement und die Nachhaltigkeit spielt die digitale Transformation im Wassersektor eine elementare Rolle. Durch den Einsatz intelligenter Technologien wie Fernsensoren, intelligente Bewässerungssysteme und digitale Zwillinge können Wasserressourcen in Echtzeit überwacht und effizient genutzt werden. Trotz dieser Fortschritte bestehen jedoch erhebliche Finanzierungslücken. Laut dem Weltwirtschaftsforum fließt weniger als 1 % der Investitionen in Klimatechnologien in den Wassersektor.

Die Bekämpfung der Wasserknappheit und die Sicherstellung von ausreichender Menge und Qualität des Wassers sind zentrale Herausforderungen, um den menschlichen, ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Bedarf zu decken und nachhaltige Entwicklung zu fördern. Die neue Studie der Forschungsgruppe Wassersicherheit im IIASA-Programm für Biodiversität und natürliche Ressourcen stellt eine Modellierungsmaßnahme vor, die ein Nährstoffmodell mit einem kostensparenden Verfahren kombiniert und dadurch die Auswirkungen der Biogeochemie, des Klimawandels und menschlicher Aktivitäten auf dem Land detailliert berücksichtigt.

Die in „Nature Communications“ veröffentlichte Studie betont, dass die aktuelle Forschung zur Wasserknappheit oft nur die Wassermenge in den Fokus nimmt, während die Wasserqualität vernachlässigt wird.

Maryna Stokal, eine führende Autorin der Studie und außerordentliche Professorin an der Wageningen University & Research betont, dass Investitionen in die Reduktion von Wasserverschmutzung eine kosteneffiziente Strategie darstellen, um zukünftige Wasserknappheit zu mildern. Die Forschung konzentrierte sich auf das stark belastete Perflussbecken in China und berücksichtigte verschiedene sozioökonomische und klimatische Szenarien. Die untersuchten Ansätze zum Wasserqualitätsmanagement umfassten die

Reduzierung chemischer Düngemittel, Abwasserbehandlung sowie Maßnahmen zur Wassermenge wie Speicherung und Spartechniken.

Unter einem Szenario mit hoher wirtschaftlicher Entwicklung und globaler Erwärmung könnte die Wasserknappheit im Perflussbecken bis 2050 um das Vierfache ansteigen. Durch die Implementierung dieser Maßnahmen zur Bewirtschaftung der Wasserqualität könnte die zukünftige Wasserknappheit jedoch erheblich reduziert werden.

Die Ergebnisse der Forschung könnten als Leitfaden dienen, um die Wasserknappheit in anderen stark belasteten und verschmutzten Flussgebieten zu bewerten und kosteneffiziente Strategien zur Bekämpfung der Wasserknappheit im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung zu erarbeiten.

Quelle: International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) 2024

Ihr Mehrwert Assetmanagement